



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ ] Ja [ x ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[x] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Vorbereitung

Die Vorbereitung verlief relativ unkompliziert, da man innerhalb der EU ja keine Visa Anträge stellen muss. Eine Hausratsversicherung muss abgeschlossen werden um dort eine Wohnung/Zimmer mieten zu können, allerdings gibt es sehr günstige, die nur ca. 35/Jahr kosten. Die Bewerbung an der NEOMA war ebenfalls sehr unkompliziert, es gab sehr viele Info Veranstaltungen die sehr hilfreich waren, zudem ist das dortige Team (Hub-Team) sehr freundlich und hilfsbereit. Man kann sie problemlos per mail erreichen. Es gab auch Einführungsveranstaltungen, sogar an 2 möglichen Terminen, je nachdem wann man ankam. Bereits dort habe ich andere Studierende kennengelernt, sodass einem der Einstieg wirklich sehr erleichtert wurde und man direkt Anschluss fand. Meine Einführungsveranstaltung fand an dem Wochenende vor Vorlesungsbeginn statt, sodass man bereits zu Anfang der Vorlesungen einige Leute kennengelernt hatte. Mir persönlich hat das den Einstieg wirklich sehr erleichtert und die Angst genommen, die so ein Auslandsaufenthalt mit sich bringt. Die Einführungsveranstaltung ist soweit ich mich erinnere verpflichtend für alle Austausch-Studierenden, aber selbst wenn nicht, würde ich jedem nur dringendst raten teilzunehmen, dort erhält man viele Infos zu CAF (dem französischen Equivalent zu Bafög), dem Eröffnen eines französischen Bank-Accounts, etc.

Zudem gab es ein Buddy Program, dem ich jedem empfehlen würde teilzunehmen. Frühe Anmeldung würde ich empfehlen, anscheinend gab es nämlich nicht genug Buddies für Interessenten. Mein Buddy kam zufällig sogar aus dem gleichen Master Programm wie ich, und wir haben uns schnell angefreundet. Da die Franzosen ein anderes Uni-System haben in dem man 5 Jahre an der gleichen Uni bleibt, war es ein sehr großer Vorteil so einen Buddy zu haben, sie kannte nämlich viele Dinge und hilfreiche Infos, die ich alleine nie, bzw. nicht so schnell erfahren hätte.

## Unterkunft

Es gibt Studenten-Wohnheime, allerdings würde ich jedem raten sich stattdessen selber eine WG oder 1-Zimmer Wohnung zu suchen. Die Wohnheime sind nämlich zwar nah an der Uni, jedoch etwas entfernt von dem Stadt-Zentrum und nur mit Tram zu erreichen, die ab ca. 12.00 nicht mehr fahren. Das gesamte Sozialleben findet entsprechend in der Stadt statt, zudem sind die Zimmer extrem klein (9qm).

Es empfiehlt sich schnell nach Wohnungen zu suchen, ich hab letztes Jahr im August angefangen und hatte damals schon Probleme, weil das meiste bereits weg war. Meine Wohnung habe ich über „Studapart“ gefunden, was ich sehr empfehlen kann, allerdings gibt es auch noch „leboncoin“.

Generell empfiehlt es sich nach „Rive-Droit“ zu ziehen, das ist der gesamte Bereich auf der Seite der Cathedrale. Man kann auch in „Rive-Gauche“ leben, dort hab ich gewohnt, allerdings muss man dort sehr aufpassen wohin genau, da es nur direkt auf der anderen Seite, noch nahe an der Seine sicher ist, wenn man dort mehr ins Herzen geht wird es besonders im dunklen gefährlich. Kurz, alles rund um das dortige Einkaufszentrum (Saint-Sévère) gilt es zu vermeiden in Bezug auf Wohnungen, direkt entlang parallel zu der Seine ist aber sicher (bin oft nachts alleine nach Hause gelaufen und hatte dort nie Probleme).

Die Wohnungen kosten im Schnitt 420€/Monat in einer WG, 1-Zimmer Wohnungen kosten ca. 500-600€/Monat.

## Studium

Ich war im Master „Int. Project Development“. Der Master klang sehr interessant, allerdings würde ich nicht empfehlen in zu belegen, das ganze hatte nämlich leider sehr wenig mit Projekt-Management zu tun. Uns wurde allerdings permanent mitgeteilt, dass er aktuell geändert wird, und das kommende Jahr der Master komplett anders aussehen wird. Entsprechend kann es also sein, dass er ab Herbst besser wird. Man hat freie Auswahl welches Programm man belegen möchte, allerdings innerhalb der einzelnen Programm sind alle Kurse fest vorgeschrieben.

Es gibt, wie überall in Frankreich, Anwesenheitspflicht, allerdings wird diese nicht wirklich streng kontrolliert. Ich persönlich mochte die Uni-Zeiten (9.30 – 12.30 & 13.30 – 16.30), da man nicht allzu früh begann, allerdings danach immer noch Freizeit hatte. Man muss aber auch sagen, dass wir nicht an jedem Tag den gesamten Tag Kurse hatten, das variiert aber stark je nach Programm.

Generell sind wohl die Programm „Marketing“ und „Financial Markets“ sehr gut, ich hatte Freunde in beidem, und die waren immer sehr zufrieden. Im marketing Master arbeitet man z.B: eng mit Ferrero zusammen, die in der Nähe einen Sitz haben und ein Freund von mir hat so auch ein Praktikum dort gefunden.

Sprachkurse gab es auch, allerdings hab ich selber keine belegt, allerdings habe ich nur positives davon gehört.

Generell ist die Uni gut, allerdings ist sie doch vor allem auf die französischen Studierenden angepasst, so waren zum Beispiel der Großteil der Unternehmen auf Veranstaltungen Französisch und haben auch nur Franzosen akzeptiert, bzw. Französisch C1 ist verpflichtend um dort studieren zu können.

Viele der anderen Internationals hatten dieses Niveau nicht, und waren entsprechend enttäuscht.

## Alltag und Freizeit

Um bequem dort zu leben, sollte man mind. 800€/Monat einkalkulieren. 450€/Monat für Miete sind realistisch, 250€/Monat für Lebensmittel. Es empfiehlt sich eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel zu kaufen, diese kostet 27€/Monat für alle unter 26. Ein Bier kostet 7€, Wein 5€/Glas, entsprechend kann jeder selbst kalkulieren wie viel man dafür braucht. Paris ist nahe und die Tickets kosten 12€/Fahrt, daher kann man auch öfter dorthin fahren. Allerdings bietet auch die Normandie an sich sehr viele tolle Möglichkeiten, Étretat liegt nur 1.5h mit dem Bus entfernt (8€/Fahrt) und kann ich nur jedem empfehlen. Außerdem ist das Haus von Monée auch nicht weit weg (30min, 6€/Fahrt).

## Fazit

Ich war davor bereits öfter im Ausland für längere Zeit, aber in Rouen hatte ich mit Abstand die beste Zeit. Alle internationalen Studierenden waren sehr sehr nett, und auch die Franzosen waren sehr cool, allerdings bedarf es dort gewisser Hartnäckigkeit um sich zu integrieren und man muss französisch sprechen (oder es lernen, so wie ich). Das dortige Erasmus+ team ist auch sehr engagiert und bietet oft Parties und Ausflüge an, sodass es nie langweilig wird.

Das Studium an sich allerdings war leider enttäuschend. Das lag aber wirklich nur an meinem Programm, ich hatte viele Freunde aus anderen Programmen, und die Probleme die wir hatten, hatten die anderen nicht, bzw. nur in geringen Dosen. Wir hatten sehr unregelmäßige Vorlesungszeiten, und fast das gesamte 2. Semester hat online stattgefunden. Dies lag allerdings nicht an Corona, sondern an unseren Vorlesungen, bzw. einem Professor. Zudem hatten wir große Probleme mit einigen Professoren, aber wie gesagt, das ist nicht stellvertretend für Neoma an sich.